



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 11. August.

Bekanntmachungen.

Von dem unterzeichneten General-Director der Land-Feuer-Societät des Herzogthums Sachsen wird in Betreff des Ausschreibens der Beiträge pro I. Semester 1869 Folgendes bekannt gemacht; In Gemäßheit der §§. 64. und 68. des revidirten Reglements vom 21. August 1863 hat der Directorial-Rath der Societät beschlossen, zur Herbeiführung gleichmäßiger Feuer-Societäts-Beiträge bis auf Weiteres den durchschnittlichen Bedarf der der Einführung des vorgedachten revidirten Reglements vorausgegangenen letzten 10 Jahre zu Grunde zu legen. Hiernach ist das Beitragsverhältniß für die einzelnen Versicherungs-Objecte festgesetzt worden.

Dieses Beitragsverhältniß ist bisher niemals voll, sondern nur mit elf Zwölfteln wiederholt, nämlich im I. Semester 1866 und in den beiden Semestern 1868, sogar nur mit zehn Zwölfteln zur Einziehung gekommen. Hiervon sind sowohl die Brandschäden als auch die sonstigen Societäts-Ausgaben, darunter die nicht unerheblichen Kosten der in Folge des revidirten Reglements ausgeführten neuen Katastrirung sämtlicher Versicherungs-Objecte vollständig gedeckt worden. Außerdem konnte aber der Reservefond in solcher Weise verstärkt werden, daß er immer mehr die Sicherheit bietet, daß selbst in einem etwaigen außerordentlichen Unglücksfalle von den Interessenten voraussichtlich kein höherer Beitrag als elf Zwölftel des Beitragsverhältnisses zu leisten sein wird. Die früher in gewissen Zeitabschnitten im Interesse der Versicherten und der Societät durch den ganzen Bezirk auf einmal vorgenommenen, allgemeinen Taxrevisionen und neuen Katastrirungen werden jetzt nach und nach in einer längeren Reihe von Jahren ausgeführt und es erscheinen daher die diesfälligen Kosten in den einzelnen Semester-Ausschreibungen neben den sonstigen Abschätzungskosten. Hierdurch wird erreicht, einmal, daß durch die auf eine lange Reihe von Jahren vertheilten Revisions- u. Kosten die Gleichmäßigkeit der Beiträge nicht gestört und zum Andern, daß hierdurch eine größere Gründlichkeit der Arbeiten selbst erzielt wird.

Bei dem für die Societät günstigen Verlauf des I. Semesters cr. bin ich in den Stand gesetzt, die Beiträge für dieses Semester wiederum auf zehn Zwölftel des Beitragsverhältnisses festsetzen zu können und betragen die Beiträge hiernach 89,756 Thlr. 25 Sgr. Dieselben sind innerhab 4 Wochen nach dem Erlaß der den Ortsbehörden durch die Herren Kreis-Feuer Societäts-Directoren zugesendeten Special-Ausschreibungen abzuführen. Für ihre Einziehung ist den Orts-Einnehmern von den Interessenten in Gemäßheit des §. 4. sub e. des revidirten Reglements eine Lantime zu gewähren, die ich auf 1 1/2 pCt. oder 6 Pennige von einem Thaler Beitrag normirt habe.

Indem ich auch hier wiederum Gelegenheit nehme, rücksichtlich der Eigenthümlichkeiten und Einrichtungen unserer Societät auf meine Bekanntmachung vom 1. October 1864 hinzuweisen, bemerke ich ebenmäßig, daß die Societäts-Behörden gern bereit sein werden, den Interessenten nicht nur hierüber jede gewünschte Auskunft zu ertheilen, sondern von denselben auch etwaige Anzeigen über bauliche und sonstige Veränderungen, welche eine Abänderung des Beitrags-Verhältnisses zulässig machen, mündlich oder schriftlich entgegen zu nehmen.

Uebrigens theile ich zur Kenntnißnahme der Societäts-Genossen noch nachstehende Allgemeine Uebersicht für das I. Semester 1869 mit:

I. Stand der Versicherung.

Die Versicherungssumme betrug am Schluß des II. Semesters pr. 91,152,050 Thlr.

Hierzu traten im Laufe des I. Semesters er. 1,106,340 "

Es belief sich daher die Versicherungssumme am Schluß des I. Semesters 1869 auf. 92,258,390 Thlr.

II. Brandschäden.

Von den im I. Semester 1869 stattgehabten 34 Bränden, von welchen 2 in der Zeit von 8 bis 12 Uhr Vormittags, 7 von 12 bis 4 Uhr Mittags, 4 von 4 bis 8 Uhr Nachmittags, 13 von 8 bis 12 Uhr Abends, 4 von 12 bis 4 Uhr Nachts und 4 von 4 bis 8 Uhr Morgens entstanden, sind 6 durch Blitz, 19 muthmaßlich durch vorzügliche Brandstiftung, 1 durch ermittelte fahrlässige Brandstiftung, 1 durch ermittelte Fahrlässigkeit mit Streichhölzchen, 4 muthmaßlich durch fahrlässige Brandstiftung, 1 muthmaßlich durch eine schadhafte Esse, 1 durch Flugfeuer und 1 durch unermittelte Ursache veranlaßt worden. Außerdem haben drei Brandstiftungs-Versuche stattgefunden.

Durch obige 34 Brände wurden 63 Gebäudebesitzern 146 Versicherungs-Objecte vernichtet resp. beschädigt, als: 51 Wohnhäuser, 22 Scheunen, 52 Nebengebäude, 2 kirchliche und 19 gewerbliche Versicherungs-Objecte (nämlich 11 Gast- und Schankwirthschafts-, 1 Ziegelei-, 3 Wassermahlmühlen-Gebäude, 1 Hochwindmühle und 3 Pertinenzien).

Für diese Brände sind 23,065 Thlr. 24 Sgr. Vergütung angewiesen und 5,578 Thlr. 28 Sgr. zu solchem Zwecke zurückgestellt worden.

III. Aufwand.

23,065 Thlr. 24 Sgr. angewiesene und 5,578 Thlr. 28 Sgr. zurückgestellte Brandvergütungsgelder, 300 Thlr. nachträglich pro 1868 angewiesene Brandvergütungs-Gelder, 122 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf. Kosten bei Brandschäden-Ermittelungen, 5,001 Thlr. 25 Sgr. 6 Pf. Prämien für Rückversicherungen, 1861 Thlr. 1 Sgr. 3 Pf. Taxations- und Revisionskosten u., 150 Thlr. Druckkosten, 2640 Thlr. 10 Sgr. 9 Pf. Prämien für Anschaffung von Feuerprügen und für ausgezeichnete Löschhilfe u., 737 Thlr. 13 Sgr. 6 Pf. Prämien für Entdeckung von Brandstiftern, 600 Thlr. zu Bau-Unterstützungen an ärmere Societäts-genossen, 278 Thlr. 17 Sgr. 3 Pf. Diäten und Fuhrkosten, 14 Thlr. 8 Sgr. Porto, 251 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. Zinsen von aufgenommenen, inzwischen wieder zurückgezahlten Kapitalien, 11 Sgr. 2 Pf. zurückgestattete und 1 Thlr. 20 Sgr. 10 Pf. in Abgang gestellte Feuer-Societäts-Beiträge, 604 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf. Allgemeine Tax-Revisionskosten einzelner Kreise u., 620 Thlr. 7 Sgr. 9 Pf. Insgesamt, 4893 Thlr. 2 Sgr. Gehälter der Beamten der General-Direction nebst Hülf-Arbeitern und der Kasse, 200 Thlr. Büroaufkosten, 4727 Thlr. Gehälter an sämtliche Kreis-Directoren und Kreis-Versicherungs-Commissarien.

IV. Einnahmen.

89,756 Thlr. 25 Sgr. Betrag dieses Ausschreibens, 13 Thlr. 23 Sgr. 1 Pf. besonders ausgeschriebene Beiträge, 12 Thlr. 18 Sgr. aus der Rückversicherung, 4 Thlr. 16 Sgr. 4 Pf. zurückgestattete Abschätzungsgebühren, 54 Thlr. 18 Sgr. für Versicherungsschilder, 4 Thlr. Insgesamt.

V. Reservefonds der Societät.

230,700 Thlr. in Effecten und 51,019 Thlr. 4 Sgr. 11 Pf. baar incl. 4102 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. Zinsen pro I. Semester cr. Der Reservefond ist im I. Semester 1869 gewachsen um 21300 Thlr. Effecten und 22,140 Thlr. 18 Sgr. 1 Pf. baar.

Schließlich bemerke ich noch, daß in Gemäßheit des §. 71. des revidirten Reglements die Haupt-Ergebnisse der Rechnung der Societät durch die Amtsblätter des Societätsbezirks bekannt gemacht werden.

Merseburg, den 21. Juli 1869.

Der General-Director der Land-Feuer-Societät des Herzogthums Sachsen.
v. Hülßen.

Vorsiehende Bekanntmachung bringe ich hierdurch noch besonders zur öffentlichen Kenntniss.
Merseburg, den 7. August 1869.

Der Kreis-Feuer-Societäts-Director und Königliche Landrath
Weidlich.

In Folge mehrfacher Anfragen erklären wir uns gern bereit, freiwillige Beiträge zur Milderung des Nothstandes, in welchen die Familien der in den v. Burgschen Kohlenschlächten im Blauenischen Grunde am 2. August d. J. verunglückten Bergleute gerathen sind, in unserem Stadtsecretariate anzunehmen und dem Hülf-Comité zugehen zu lassen.

Merseburg, den 9. August 1869.

Der Magistrat.

Ein vor einiger Zeit auf hiesigem Markte stehengebliebener seidener Regenschirm kann vom Eigentümer im Polizei-Bureau in Empfang genommen werden.

Merseburg, den 9. August 1869.

Die Polizei-Verwaltung.

Concurs - Eröffnung.

Kgl. Kreisgericht zu Merseburg. Erste Abtheilung,
den 26. Juli 1869, Mittags 12 Uhr.

Ueber den Nachlass des am 8. Juli 1869 verstorbenen Schuhmachermeisters **Karl Beyer** zu Merseburg ist der gemeine Concurs im abgekürzten Verfahren eröffnet.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Herr Kreisgerichts-Secretair **Koven** hier bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 20. August d. J., Vormittags 11 Uhr,

im Kreisgerichtsbäude, Zimmer Nr. 3., vor dem Commissar, Herrn Kreisgerichtsrath **Panse**, anberaumten Termine die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 11. September c. einschliesslich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, eben dahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken bis zum vorgedachten Tage nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 11. September c. einschliesslich bei uns schriftlich oder zu Protocoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf

den 5. October c., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Commissar, Herrn Kreisgerichtsrath **Panse**, im Terminszimmer Nr. 3., zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden die Justizräthe **Hunger** hier und **Herrfurth** in Wehlitz, die Rechtsanwälte **Wegel**, **Wig**, **Klinckhardt**, **Wölfel** hier und **Siebel** in Lützen zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Auction in Merseburg. Sonnabend den 14. d. M.,
von Vormittags 9 Uhr an, sollen im hies. Rathskellersaale 12 Stück div. ganz gute Fische, 48 Stück fast neue Hohnstühle, 1 ganz gutes hellpol. Sopha, 1 gr. 2thür. Kleiderschrank, 4 gute Spiegel, 3 Wirthsch. Schränke, 1 ganz großer Backofen, versch. Zinnbüchsen, Eisformen, Kuchenbleche und Decken, 1 gr. Partie geschliffene Pocale, div. Gläser und Glasglocken, mehrere Solarölhänge-Lampen mit Glocken und dergl. mehr meistb. gegen Baarzahlung versteigert werden.

Merseburg, den 7. August 1869.

A. Hindfleisch, Kr. Auct. Comm.

Ca. 100 Körbe gehacktes Eichenholz à 2 1/2 Sgr.
— Frei ins Haus zu liefern à 3 Sgr. — verkauft

A. Lehmann,

Scharfrichterei, Unteraltenburg.

Roggenkleie,

Seufamen und zerbrochene Schaufeln werden Sonnabend den 14. August 1869, Vormittags 11 Uhr, im Kloster-Magazin zu Merseburg versteigert.

Auction.

Freitag den 13. August 1869, Vormittags 12 Uhr, sollen auf der Privatbraunkohlen-Grube Nr. 475. bei Knapendorf 250 Tonnen abgepfändete Braunkohle gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.
Merseburg, den 5. August 1869.

Hartmann, Kreis-Executor.

Markt Nr. 48. ist ein Familien-Logis nebst allem Zubehör für 40 Thlr. an ruhige Miether zu vermieten und 1. October zu beziehen.

W. Fuhrmann.

Die zweite Etage, jetzt bewohnt von dem Herrn Präsident **Gabler**, ist von jetzt ab zu vermieten und zu **Michaelis** zu beziehen **Sallesche Straße Nr. 129.**

Zwei Logis mit Stube und Kammer sind **Wagnergasse Nr. 119.** zu vermieten; näheres bei

J. Bichtler.

Schmalegasse Nr. 534. ist ein freundliches Parterre-Logis nebst großem Pferdestall und sonstigem Zubehör sofort zu vermieten und zum October oder Weihnachten zu beziehen.

H. Ortman.

2 große Logis, eins parterre, das andere 2. Etage, stehen zu vermieten **Breitestraße 494.**

Allerneueste Glücks-Offerte.

Das Spiel der **Frankfurter Lotterie** ist von der **Königl. Preuss. Regierung** gestattet.

„**Gottes Segen bei Cohn!**“
Grossartige wiederum mit Gewinnen bedeutend vermehrte Capitalienverloosung von über 3 1/2 Millionen.

Die Verloosung garantirt und vollzieht die **Staats-Regierung.**

Beginn der Ziehung am **20. d. M.**

Nur 2 Thlr. oder 1 Thlr. oder 15 Sgr. kostet ein vom **Staate garantirtes wirkliches Original-Staats-Loos**, (nicht von den verbotenen Promessen) aus meinem Debit und werden **diese wirklichen Original-Staats-Loose** gegen frankirte Einsendung des Betrages oder gegen **Postvorschuss**, selbst nach den **entferntesten Gegenden** von mir versandt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die **Haupt-Gewinne** betragen **250,000, 150,000, 100,000, 50,000, 40,000, 25,000, 2 à 20,000, 3 à 15,000, 3 à 12,000, 3 à 10,000, 4 à 8,000, 5 à 6,000, 11 à 5,000, 4,000, 29 à 3,000, 131 à 2,000, 6 à 1,500, 5 à 1,200, 156 à 1,000, 206 à 500, 6 à 300, 272 à 200, 24550 Gewinne à 110, 100, 50, 30.**

Gewinnelder und amtliche Ziehungslisten sende meinen Interessenten nach Entscheidung **prompt und verschwiegen.**

Durch **meine von besonderem Glück begünstigten Loose** habe meinen Interessenten bereits **allein in Deutschland** die **allerhöchsten Haupttreffer** von **300,000, 225,000, 187,500, 152,500, 150,000, 130,000**, mehrm. **125,000**, mehrmals **100,000**, kürzlich schon wieder das **grosse Loos** von **127,000** und jüngst am **14. Juli** schon wieder einen der **grössten Haupt-Gewinne** in der **Prov. Sachsen** ausbezahlt.

Jede Bestellung auf meine Original-Staats-Loose kann man der **Bequemlichkeit** halber auch **ohne Brief**, einfach auf eine **jetzt übliche Postkarte** machen. Dieses ist gleichzeitig **bedeutend billiger** als **Postvorschuss.**

Laz. Sams. Cohn in **Hamburg**,
Haupt-Comtoir, Bank- und Wechselgeschäft.

Illuminations-Laternen,
Salon- & Garten-Feuerwerk,
Bengalische Flammen u. dergl.
in hübscher Auswahl billigt bei **Gustav Lots.**

220. Burgstraße 220. H. Elkan, 220. Burgstraße 220.

Einem hiesigen und auswärtigen hohen Adel, hochgeehrten und geehrten Publikum zeige ich ganz ergebenst an, daß nach Umbau meines Ladens mein Lager gut und dauerhaft gearbeiteter Garderoben für Herren und Damen, aus den vorzüglichsten wollenen, halb- wollenen, leinenen und baumwollenen Stoffen verfertigt, mit den modernsten Befäßen versehen, auf das Reichhaltigste sortirt ist, die Preise derselben sind so fabelhaft billig, daß es Niemandem möglich ist, mit mir zu concurriren. Mein Tuch-, Schnitt-, Modewaaren- und Leinenlager, durch neue Zufuhren bedeutend vergrößert, bietet eine **sehr große** Auswahl der neuesten Sachen, glatt und gemustert, fein und ordinairement, wie bei den Garderoben halte auch hier auf die billigsten aber festen Preise.

Mit der Bitte, sich bei Bedarf von der Wahrheit gefälligst überzeugen zu wollen, zeichne achtungsvoll

Hermann Elkan,

220. Burgstraße 220. aus **Halle** in **Merseburg**. 220. Burgstraße 220.

NB. Mit Zahlungen mache ich es einem geehrten Publikum höchst bequem.

Liebig's Fleisch-Extract aus Süd-Amerika

(Frey-Bentos)

der Liebig's Fleisch-Extract Compagnie, London.

Grosse Ersparniß für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu $\frac{1}{4}$ des Preises derjenigen aus frischem Fleische.

Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.

Stärkung für Schwache und Kranke.

Goldene Medaillen auf der Pariser Ausstellung 1867 und Havre Ausstellung von 1868.

NUR echt, wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren Professoren Baron J. von Liebig und Dr. M. von Pettenkofer versehen.

Detail-Preise für ganz Deutschland:

1 engl. Pfd.-Topf
à Thlr. 3. 5 Sgr.

$\frac{1}{2}$ engl. Pfd.-Topf
à Thlr. 1. 20 Sgr.

$\frac{1}{4}$ engl. Pfd.-Topf
à 27 $\frac{1}{2}$ Sgr.

$\frac{1}{8}$ engl. Pfd.-Topf
à 15 Sgr.

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

In Merseburg zu haben bei Gust. Elbe.

Regenmäntel,

neueste **Jacon** und **Farben** von **3 $\frac{1}{2}$ Thlr. an**, für **Kinder** von **1 $\frac{3}{4}$ Thlr. an** bei **J. Schönlicht.**

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) heilt der Spezialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch** in Berlin, jetzt Mittelstrasse No 6. — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt.

Electromotorische Zahnhalsbänder,

um das Zahnen der Kinder sicher zu erleichtern, von **Albin Zell** in **Auc** empfiehlt à Stück zu 15 Sgr. **Gustav Lots.**

Geschäfts-Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mein Holzdrechslerwaaren-Geschäft in größerer Ausdehnung fortsetzen werde und bitte das Vertrauen, welches meinem verst. Vetter Ernst Mühle stets zu Theil wurde auf mich übertragen zu wollen. Bestellungen aller Art werden prompt und billig ausgeführt. Delgrube 316. beim Sattlermstr. Kurze.

Wilh. Mühle, Drechslermstr.

Nach Gebrauch $\frac{1}{4}$ Dgd. **Nennennennig'scher Pflasterchen** verloren sich binnen 8 Tagen meine quälenden Hühneraugen fast schmerzlos. Ich kann daher diese Pflasterchen Jedem als ganz probat empfehlen.

Halle a/S., 7. Januar 1869. **C. Gehe, Photograph.**

+) Preis pro Stück mit Gebrauchsanweisung 1 Sgr. bei **Otto Schulze, Buchbindermeister.**

Tanz-Unterrichts-Anzeige.

Von mehreren hochgeehrten Familien Merseburgs aufgefordert, zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich im **October d. J.** wiederum einen **Curfus des Anstandes und Tanzunterrichts** eröffnen werde. Mein eifrigstes Bestreben wird sein, meinen Schülern eine gewandte, kräftige und anmuthige Haltung des Körpers anzueignen, sowie auch sie über Conventionsregeln zu belehren.

Da ich nun glaube, im vergangenen Jahre die Zufriedenheit der geehrten Eltern mir erworben zu haben, so dürften sie sich der Fürsorge für meine Zöglinge in jeder Beziehung versichert halten.

Zur Entgegennahme von Anmeldungen wird Herr **Gustav Lots** gern bereit sein.

H. Wipplinger, Tanzlehrer in Halle.

Blumen-Bouquet-Manchetten

in großer Auswahl von den einfachsten wie **höchst elegant** bis zu **1 $\frac{3}{4}$ Thlr. pro Stück** zu besonderen Gelegenheiten empfiehlt **S. F. Gryus.**

Gegen Husten aller Art,

Verschleimung, Heiserkeit etc. empfiehlt sich wegen seiner sicheren Wirksamkeit als das beste Haus- und Linderungsmittel der **Bonner Kraftzucker** von **J. G. Maas**. Derselbe ist in Tafeln à 3 und $\frac{1}{2}$, sowie **Kraftzucker-Bonbons** in Paquet à 4 Sgr. mit Gebrauchsanweisung in **Merseburg** bei **H. Schultze jr.** zu haben.

Zur bevorstehenden

Jagd-Saison

empfehle ich mein Lager **franz. & rhein. Schiesspulver** zu verschiedenen Preisen, **Patent-Schrot, Zündhütchen** zu billigsten Preisen. Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt. **Emil Wolff, Roßmarkt Nr. 501.**

Von Timpes Kraftgries.

die leicht verdaulichste Kraftnahrung für Kinder und künstlicher Ersatz der Muttermilch, halte Lager per Paq. 4 und 8 Sgr. **Emil Wolff, Roßmarkt Nr. 501.**

Dr. Richters electromotorische Zahn-Halsbänder,

um Kindern das Zahnen zu erleichtern, à Stück 10 Sgr. in **Merseburg** bei

Otto Schulze, Buchbindermeister.

Außer meiner beliebten **4 Pfennig-Cigarre Nr. 20**, empfehle ich meine **3 Pfennig-Cigarre Nr. 80**, von seltener **Güte zur geneigten Beachtung.**

J. F. Wertz.

Nächsten Sonntag bin ich von 8 bis 12 Uhr zu sprechen im Hotel zur Sonne. C. Haun.

Tivolitheater auf der Funkenburg.

Donnerstag den 12. Aug. Auf Verlangen: **Münchhausen**, große Posse mit Gesang in 3 Acten von Kalisch.
Freitag den 13. **Elzevir**, oder **Antiquitätenschwindel**, Posse mit Gesang in 1 Act; hierauf: **Nichte und Tante**, Lustspiel in 1 Act von Görner; zum Schluß: **Die Zillerthaler**, Piederpiel in 1 Act von Resmüller.

Funkenburg.

Mittwoch den 11. August großes **Extra-Militair-Concert** zum Besten der Pensions-Zuschußklasse für die Musikmeister des Königl. Preussischen Heeres. Anfang Abends 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Sgr., jedoch sind der Wohlthätigkeit keine Schranken gesetzt. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt. **Schütz**, Stabstrompeter.

Nürnbergers Etablissement.

Mittwoch den 11. d. M. Abends 7 1/2 Uhr **VIII. Abonnement-Concert**. Auf vielseitigen Wunsch: ein Immortellenkranz auf das Grab Alb. Lorkings, Fantasie mit Gesang v. Fr. Rosenkranz. **Ludwig Buchheister**.

Mannschießen in Merseburg.

Zur gefälligen Theilnahme an dem von der **Bürger-Schützen-Compagnie** abzuhaltenden **Mannschiessen**, welches vom **16. bis 22. August c.** stattfindet, erlauben wir uns Freunde des Schießens mit dem Bemerken ergebenst einzuladen, daß die Einlage 25 Sgr. beträgt. Das Probefchießen ist auf **Sonntag den 15. August Nachmittags 4 Uhr** festgesetzt worden. Merseburg, den 8. August 1869.

Das Directorium.

Einladung.

Zum **Sternschießen, Concert und Ball** Sonntag den 15. August ladet freundlichst ein **Schwarze Bär**. **Wittve Lautschmann**. NB. Abfahrt punkt 1 Uhr am Hospitalgarten.

Omnibusfahrt

zum Sternschießen, Concert und Ball Sonntag den 15. August auf dem schwarzen Bär. Abfahrt 1 Uhr am Hospitalgarten. **G. Unger**.

Die Herren **Kirschschaff-Fabrikanten** ersuchen die Unterzeichneten um baldige Offerten größerer Posten guten **Kirschschaffes** unter Probeeinfendung, da wir beauftragt sind, **800-1000 Dgboft per Cassa** anzukaufen.

H. Heimer & Co. in Stettin, Expeditions-, Commissions- und Agentur-Geschäft.

Ein Paar junge Mädchen, welche gut nähen können, finden dauernde Beschäftigung bei **J. Lindner**.

Eüchtige Arbeiter finden Beschäftigung in der Brennerei zu **Körbisdorf**.

Eine Aufwartung für den ganzen Tag wird gesucht in der **Oberaltenburg Nr. 651**.

Auf der Zuckerrfabrik **Körbisdorf** werden zum sofortigen Antritt Arbeiter gesucht. Auch werden Meldungen für die diesjährige Campagne entgegengenommen.

Eine noch brauchbare Hobelbank mit dazu gehörigem Werkzeug wird zu kaufen gesucht; von wem sagt die Expedition d. Bl.

Warnung.

Mit der Erlaubniß zum Wehrenlesen ist vielfach Mißbrauch getrieben worden. Dasselbe wird deshalb von heute ab in hiesiger Flur auf's Strengste untersagt. Der Flurwächter ist angewiesen, Zuwiderhandelnde zur Anzeige zu bringen. Meuschau, den 9. August 1869.

Die Ortsbehörde.

Berspätet.

Die unterzeichnete Liedertafel beehrt sich hierdurch **ihren freundlichen Wirthen** bei Gelegenheit des Merseburger Gesangfestes nochmals für die **überaus liebevolle Aufnahme** den wärmsten und innigsten Dank zu sagen.

Die Liedertafel von **Delitzsch**.

Für den Kranken in Lippspringe haben gütigst eingesendet: v. M. in Mbg. 2 *sp.*, y. das. 2 *sp.*, K. in Mrg. 1 *sp.*, Sch. das. 1 *sp.*, D. das. 1 *sp.*, v. Br. das. 1 *sp.*, Gr. das. 1 *sp.*, Fr. das. 15 *gr.*, v. R. das. 1 *sp.*, W. das. 1 *sp.*, Schn. das. 1 *sp.*, M. G. das. 1 *sp.*, R. R. das. 15 *gr.*, R. R. das. 2 *sp.*, H. das. 1 *sp.*, R. Br. das. 2 *sp.*, Schl. das. 20 *gr.*, Gr. 3. W. G. 10 *sp.*, Sch. in Gl. 1 *sp.*, H. in H. (Postz. Eiferw.) 2 *sp.*, S. in C. 15 *gr.*, A. Schl. das. 5 *gr.*, C. B. in H. 1 *sp.*, Kl. das. 1 *sp.*. Den freudigen Gebern habe seitens des hochbeglückten, dankbaren Empfängers wärmsten Segenswunsch ich auszusprechen, der ich selbst zu innigem Danke verpflichtet worden bin. — Sgr. 14, 31. — Merseburg, den 5. August 1869.

Haupt, Reg. und Schulrath.

Dank.

Allen denen, welche am Begräbnißtage unsrer guten Schwester, Tante und Großtante, Frau Sophie verw. Schulz, ihre so liebevolle Theilnahme erwiesen, sagen wir unsern innigsten und tiefgefühltesten Dank.

Dorothee Silbebrand nebst Kinder.

Merseburg, Halle, Aschersleben.

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Gestorben: die jüngste Tochter des Kgl. Bezirks-Feldwebels Bauer, 7 M. 8 L. alt, an Krämpfen.
Stadt. Geboren: dem Bürg. u. Buchbindermstr. Volkmann eine Tochter; dem Gutmadermstr. Bredtel Zwillinge (Tochter und Sohn); dem Wäpfefabrikant Lühr ein Sohn; dem Handarb. Gutmann eine Tochter. — Getrauet: der Schmader und Ziegelbader H. F. Kiesel mit E. Leiter. — Gestorben: die Ehefrau des Privatsecretairs Siegel, 60 J. alt, an Altersschwäche; eine unehel. Tochter, 7 M. 2 W. alt, an Krämpfen.
Donnerstag, Nachmittags 5 Uhr Gottesackerkirche, Hr. Diacon. Frobenius.

Neumarck. Geboren: dem Bürger und Fleischermstr. Beuschel eine Tochter; dem Schuhmachermstr. Rosenthal ein Sohn; dem Schuhmachermstr. Kosmat ein Sohn; dem Handarb. Thielcke in Venenien ein Sohn. — Gestorben: die hinterlassene Wittwe des Schlossgärtners Schulze, 77 J. 1 M. alt, an Altersschwäche.
Altenburg. Geboren: dem Fabrikarb. Epbejer eine Tochter; dem Zimmergesellen Winger ein Sohn; dem Ziegelbadergesellen A. F. W. Bretschneider eine Tochter; dem Handarb. Hejer eine Tochter. — Getrauet: der Polizeibeitzer Kämpf mit Jgfr. Ch. Th. Mylius aus Mücheln. — Gestorben: der Bürger und Kgl. Regierungs-Hauptkassirer A. D. Herrmann, 68 J. alt, an Lungenschwäche; eine außerehel. Tochter, 14 L. alt, an Krämpfen.
Nächsten Donnerstag den 12. August, Vorm. 11 Uhr, soll in der **Altenburger Kirche** allgemeine Beichte und Abendmahl gehalten werden.

Rechnungsabschluss

des Vorschuß-Vereins zu Merseburg, eingetragene Genossenschaft pro Monat Juli 1869.

Einnahme.		Thlr.	Sgr.	Pf.
Kassenbestand vom Monat Juni	2761	26	5	
Rückzahlungen auf gegebene Vorschüsse	30453	17	2	
Zinsen der Vorschuß-Empfänger	931	12	3	
Bereinscapital, Monatssteuern der Mitglieder	243	15	8	
Aufgenommene Darlehne	5456	9	9	
Einlagen aus der Abrechnungskasse	879	13	3	
Reservefonds	10	—	—	
Insgemein	780	4	6	
Summa		41516	9	—
Ausgabe.		Thlr.	Sgr.	Pf.
Gegebene Vorschüsse	29820	—	3	
Zurückgezahlte Darlehne	1484	—	—	
Abgehobene Einlagen	322	29	8	
Gezahlte Zinsen	6	15	6	
Zurückgezahltes Vereinscapital, Monatssteuern	352	25	8	
Verwaltungskosten	154	13	6	
Reservefonds	—	—	—	
Insgemein	485	24	11	
Summa		32626	19	6
Mithin Bestand		8889	19	6

J. Bichtler. G. Schumpelt. J. G. Köppe.

Nachrichten.

In der Meuschauer Flur ist in voriger Woche eine Hasenmishgeburt gefunden worden. Das einige Wochen alte Thierchen ist im Vorderkörper der wohl ausgebildete Lampe, im Hinterkörper aber ein Doppelhase, und zwar sind beide Hintertheile von der Brustmitte aus scharf getrennt und normal ausgebildet. Auf dem Rücken, dicht wo die beiden Hintertheile absetzen, sind zwei verwachsene Vorderläufe angelegt, die übrigen Läufe und zwar 2 Vorder- und 4 Hinterläufe sind ganz normal. Der Kürschnermeister Herr Städter hat den Hasen abgezogen und ist gern bereit, das Fell den sich dafür Interessirenden zu zeigen.

Am Sonntag Nachmittag ging in Köhschen Feuer auf, ein Stallgebäude gleich am Eingange des Dorfes ist niedergebrannt.

Räthsel.

Die erste wird verzehrt,
Und nähet, was wieder nähet.
Die letzte holt kein Mann sich gerne,
Und wer in Ganzen steet, der schaut in weite Ferne.